

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

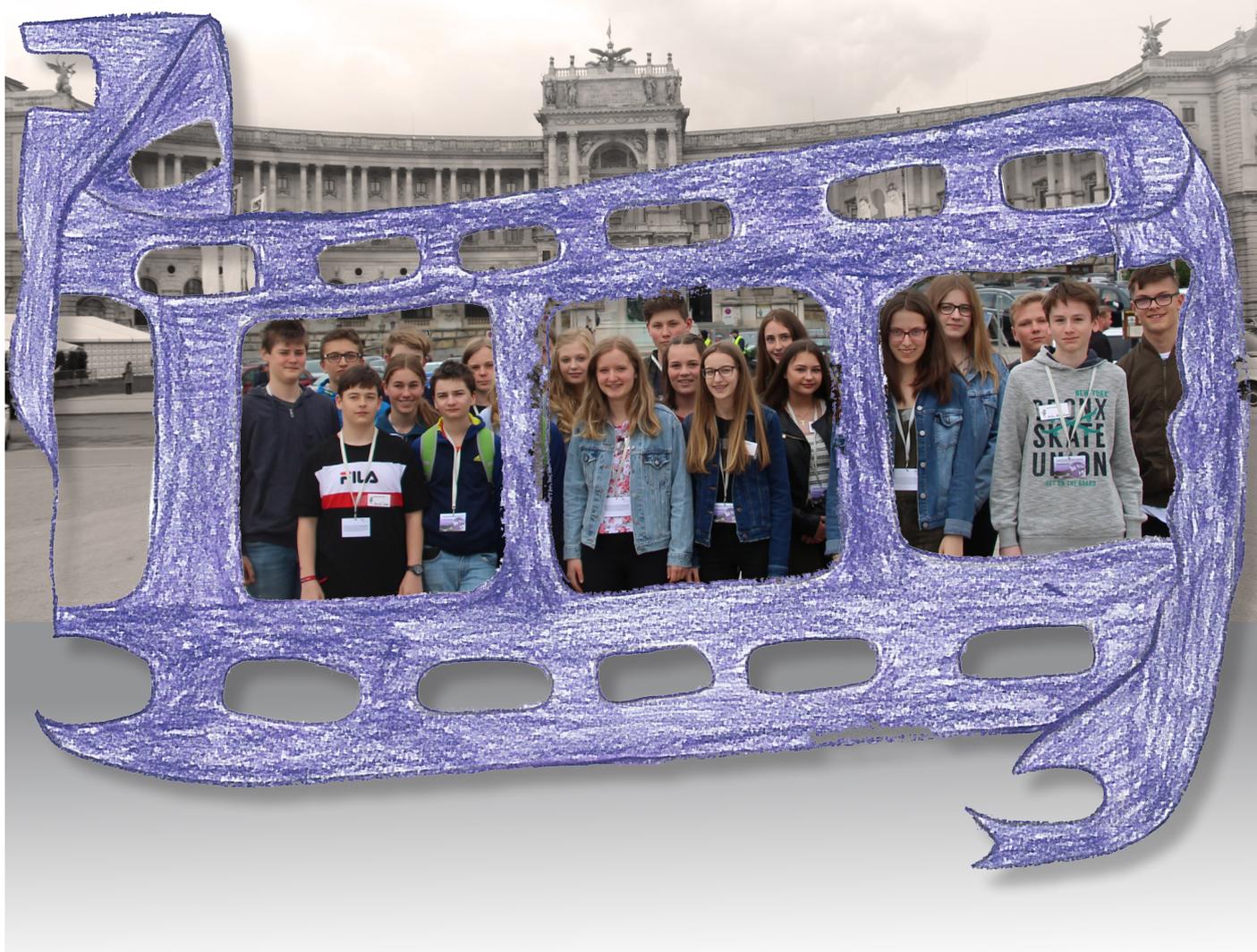


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1512

Donnerstag, 26. April 2018

WIR ROLLEN DIE GESCHICHTE DER REPUBLIK ÖSTERREICH AUF



Hallo, wir sind die 4C. Wir kommen aus der Schule NMS Hermagor und sind eine Woche in Wien. Unser Thema heute ist die Geschichte Österreichs in den letzten 100 Jahren. Wir haben uns in fünf Teams aufgeteilt und die Themen Parlament, Verfassung, Demokratie und Wahlen, Gewaltentrennung und Diktatur-Monarchie-Republic bearbeitet und dazu Artikel geschrieben.

Wir hoffen, ihr habt viel Spaß beim Lesen!

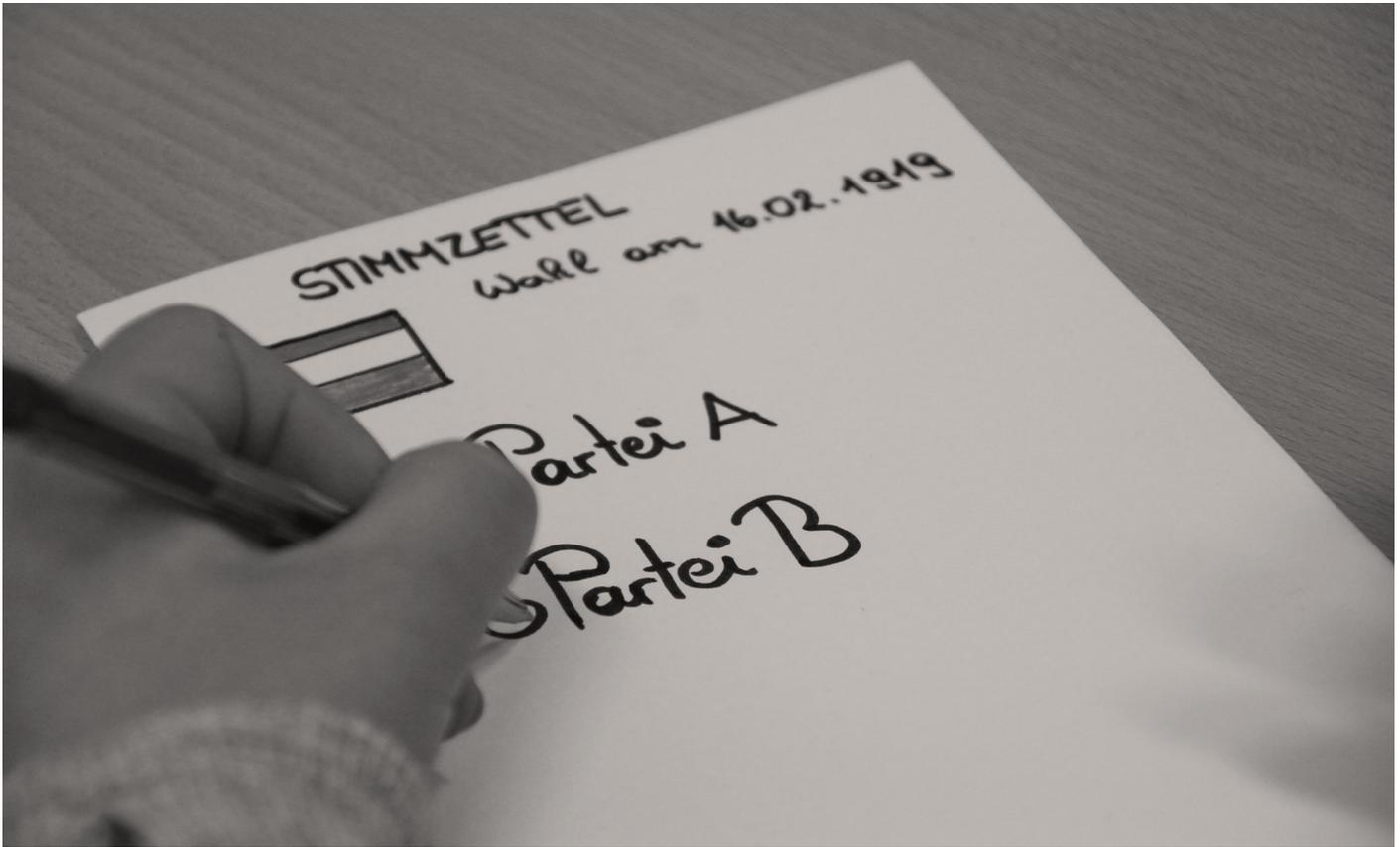
Stefan (15) und Maxi (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE UND WAHLRECHT

Justin (14), Celine (14), Leonie (13) und David (14)



Wir erklären euch heute in diesem Artikel was Demokratie und Wahlrecht bedeutet und was das Besondere bei den Wahlen 1919 war.

In einer Demokratie herrscht das Volk und die Bürger und Bürgerinnen dürfen mitentscheiden, das heißt, sie dürfen demonstrieren und ihre Meinung äußern und es gibt Pressefreiheit. Beim Wahlrecht hat man das Recht, eine Partei oder eine Person zu wählen. Seit 2007 hat man, sobald man das 16. Lebensjahr am Wahltag vollendet hat und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt, das Recht zu wählen. Früher gab es viele Unterschiede zu heute. 1907 durften zum ersten Mal alle Männer wählen. Die Frauen kämpften dafür, dass auch sie wählen dürfen. Bei der Konstituierenden Nationalversammlung am 16. Februar 1919 durften zum ersten Mal auch alle Frauen nach der Vollendung des 20. Lebensjahres wählen.

Wir sind zum Entschluss gekommen, dass es nicht selbstverständlich ist, wählen zu können und deswegen sollten wir es nützen, wählen zu gehen.



DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

Marie-Theres (14), Stefan (15), Maxi (14) und Daniel (14)

Wir haben uns heute mit dem Parlament und mit den Folgen seiner Auflösung beschäftigt und eine kurze Zusammenfassung geschrieben.

Das Parlament beschließt alle Gesetze, welche im Nationalrat und im Bundesrat demokratisch abgestimmt werden. Damit keine Fehler passieren, kontrolliert das Parlament die Regierung.

In den frühen 1930er Jahren gab es viele Herausforderungen, z.B. große Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien und einen Mangel an Vertrauen in die Demokratie. 1933 "schaltete" der damalige Bundeskanzler Dollfuß das Parlament aus und eine Diktatur entstand. Damit Dollfuß dies erreichen konnte, nutzte er das kriegswirtschaftliche Ermächtigungsgesetz. Das Ausschalten des Parlaments hatte natürlich auch schwerwiegende Folgen, wie z.B. den Bürgerkrieg mit hunderten To-

ten im Jahr 1934 oder die Wiedereinführung der Todesstrafe. Diese Zeit der Diktatur von 1933 bis 1938 nennt man Austrofaschismus.



Die Ketten symbolisieren die Wiedererringung der Unabhängigkeit Österreichs.

GEWALTENTRENNUNG

Mario (14), Matthias (13), Lena (14) und Sophie (14)

Die Macht im Staat wird in drei Bereiche geteilt: Gesetzgebung; Regierung und Verwaltung; und Rechtsprechung

Gesetzgebung: Im Parlament werden die Gesetze beschlossen.

Regierung und Verwaltung: Die Regierung besteht aus Bundeskanzler und Ministern und Ministerinnen. Sie sind für die Umsetzung der Gesetze verantwortlich.

Rechtsprechung: Wenn jemand Gesetze gebrochen hat, werden Strafen von Richterinnen und Richtern verhängt.



„Anschluss“ von Österreich an Hitler-Deutschland und die NS-Diktatur:

Heuer vor 80 Jahren marschierte Adolf Hitler mit seinen Truppen am 12. März 1938 in Österreich ein. Wir haben uns ein Gespräch zwischen einem Reporter und einem heute 92jährigen Zeitzeugen, der damals als Kind die Nazi-Diktatur miterlebt hat, ausgedacht. Österreich wurde nach dem Anschluss Ostmark genannt und war kein unabhängiger Staat mehr. Es gab auch keine Gewaltenteilung. Hitler und die NSDAP beherrschten jahrelang das Leben der Menschen und der Zweite Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945.

Reporter: Wie bekam Hitler damals die Menschen auf seine Seite?

Zeitzeuge: Durch Propaganda mit Hilfe von riesigen Hakenkreuzfahnen und mit Militärparaden und durch seine Reden von Balkonen aus vor großen Menschenmassen. Hitler versprach den Menschen, dass sie Arbeit bekommen würden. Die Menschen glaubten, dass die Probleme (z.B. große Arbeitslosigkeit) durch ihn gelöst werden würden.

Reporter: Welche Menschengruppen hat Hitler verfolgen und auch töten lassen?

Zeitzeuge: Alle Menschen, die anders waren als seine Ideologie vorgab, z.B. Juden und Jüdinnen, Behinderte und Kranke, aber auch Menschen, die z.B.

eine andere Partei wählen wollten.

Reporter: Was passierte mit den von Hitler sogenannten „Menschen zweiter Klasse“?

Zeitzeuge: Sie wurden vertrieben, eingesperrt oder in Konzentrationslager gebracht und unzählige Menschen sind dort durch Hunger und Zwangsarbeit, Krankheiten und Mord gestorben.

Gewaltenteilung ist wichtig, damit nicht eine Person oder eine kleine Gruppe zu viel Macht hat und eine Diktatur entsteht, so wie es damals in der Zeit des Nationalsozialismus war.



REPUBLIK NEU GEGRÜNDET

Jasmin (13), Noel (13), Lydia (14) und Philipp (14)



Wie ist die Zweite Republik entstanden?

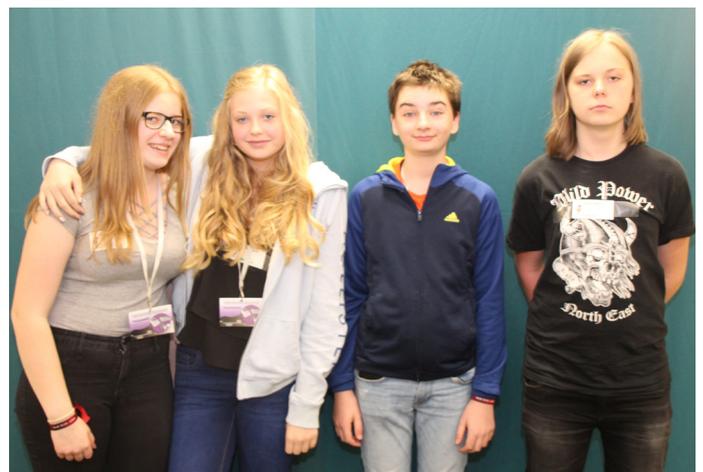
Mit dem „Anschluss“ an das Deutsche Reich 1938 endete die 1. Republik. Österreich gab es nicht mehr. Das Gebiet hieß von nun an Ostmark. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Zweite Republik am 29. April 1945 gegründet. Bis 1955 kontrollierten die siegreichen alliierten Mächte das Gebiet. Die Regierung wurde vom „Alliierten Rat“, der aus vier Kommissaren der Siegermächte bestand, kontrolliert. Dr. Karl Renner führte die Regierung an. Er gehörte zur Sozialistischen Partei.

Die Republik nach der Besatzung

Am 15. Mai 1955 wurde der Staatsvertrag unterzeichnet und somit wurde ein unabhängiges und demokratisches Österreich wiederhergestellt. Der Vertrag trat am 27. Juli 1955 in Kraft. Die Zeremonie der Unterzeichnung der Urkunde fand im Schloss Belvedere statt. Tausende Österreicher und Österreicherinnen wohnten dem Ereignis bei.

Am 26. Oktober 1955 wurde Österreich zur neutralen Nation erklärt. 1965 wurde dieser Tag zum Nationalfeiertag erklärt.

Wir sind zu der Erkenntnis gekommen, dass die Neutralität für Österreich sehr wichtig ist.



MENSCHENRECHTE - EIN WICHTIGES THEMA

Sophie (14), Laura (13) und David (15)



Wir beschäftigen uns mit dem Thema UNO und Menschenrechte und möchten euch diese näher bringen.

Die UNO (Weltfriedensorganisation) wurde 1945 gegründet und Österreich trat 1955 bei. Sie beschäftigt sich mit sehr wichtigen Themen, wie z.B. die Förderung der Menschenrechte, der Bekämpfung von Hunger und Armut, Umweltschutz und Sicherheit.

Die Menschenrechte sind wichtige Regeln, die beschreiben, wie Menschen behandelt werden sollen. 1789 wurde die französische Erklärung der

Menschen- und Bürgerrechte in Frankreich verkündet. 1948 - drei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von der UNO verkündet, danach wurden auch die Kinderrechte in Kraft gesetzt. Die Menschenrechte stehen auch in der Verfassung Österreichs. Die Verfassung ist das Grundgesetz eines Staates. Kein Gesetz darf der Verfassung widersprechen.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

4C, NMS Hermagor, Hauptstraße 65, 9620 Hermagor